

malters informiert

Gemeindenachrichten
Nr. 6 | Dezember 2007



3

Der Gemeinderat überprüft die Kommunikation mit den Stimmbürgern und legt die künftige Praxis fest.



7

Malters will fremdsprachige Kinder früher in der deutschen Sprache fördern. Dies dient nicht zuletzt der besseren Integration.



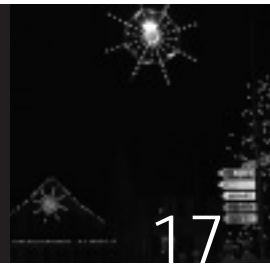
8

Malters feiert die Kantons-«Höchsten». Am 4. Dezember lud die Gemeinde zur Feier in die Eihalle.



17

Seit 20 Jahren organisiert der Verkehrsverein Malters die Weihnachtsbeleuchtung. Nun sind die Sterne in die Jahre gekommen.



editorial

- 2 ■ Vorwort von Ruedi Amrein
■ Impressum

schwerpunkt

- 3 ■ Künftige Kommunikation mit den Stimmbürgern

aus dem gemeindehaus

- 4 ■ Inspektionsbericht Feuerwehr
■ Einbürgerungen
■ Wahlen und neue Urnenbürozeiten
■ Hinweis für Hundehaltung
■ Rücktritt Friedensrichter
■ Neuzuzüger-Apéro
■ Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

thema

- 7 ■ Muki-Deutsch zur Integration
■ Malters feiert die «Höchsten»

musikschule

- 9 ■ Gute «Noten» für Musikschule

schule

- 10 ■ Zwischenbilanz der Niveaüzüge
■ Kooperationsschule der PHZ
■ Pädagogisches Konzept ICT

leben in malters

- 13 ■ Mahlzeitendienst im Porträt
■ Energiespartipp
■ Rückblick Seniorenferien Urnäsch
■ Spielkiste fürs Bündtmättli
■ 20 Jahre Weihnachtsbeleuchtung
■ Pfarrerin Margrit Schönholzer verabschiedet

vereine

- 19 ■ Singen für die Gesundheit im Männerchor

beilagen

- Abfallkalender
■ Veranstaltungskalender

Liebe Malterserinnen und Malterser



Ruedi Amrein
Gemeinde-
präsident

Im Rückblick wird 2007 als ereignisreiches Jahr in Erinnerung bleiben. Anfangs suchten wir den Winter vergebens. Schon früh erwachte die Vegetation, manchem war unwohl dabei. Dieser frühe, schöne Frühling führte zum Feuerbrand, der so manchem Obstbaum zum Verhängnis wurde.

Im Sommer bescherte das Jodlerfest dem Dorf eine noch nie dagewesene Besucherzahl von 80 000. Der Eindruck von einem gemütlichen friedlichen Fest, welches das ganze Dorf in seinen Bann zog, wirkte nachhaltig: Noch heute sprechen mich Leute aus der ganzen Schweiz darauf an.

Den Abschluss machte ein würdiges Fest zur Feier der drei Präsidenten der höchsten politischen Gremien des Kantons, Kantonsratspräsident, Regierungspräsident und Präsident des Obergerichtes. Viel Zufall hat beigetragen, dass ausgerechnet alle drei Präsidien nach Malters vergeben wurden. Aber eines sagt dies doch aus, Malterser engagieren sich im Kanton, zumal auch der Präsident der Bauern und der Gemeinden aus Malters stammen. Sie machen dadurch Reklame im Kanton, dies ist für unser Image und für die Aufmerksamkeit wertvoll. Aber es zeigt auch, dass Malters fähige Leute

hat, nicht nur um kantonale Gremien zu führen, sondern um ein Jodlerfest durchzuführen, in überregionalen Firmen in Geschäftsleitungen mitzuwirken oder überdurchschnittliche sportliche oder kulturelle Leistungen zu erbringen. Dazu braucht es einen Boden: Die Malterser machen ihre Arbeit in der Gemeinde gut. Darum stimmt mich immer wieder traurig, wenn ich im Urnenbüro bei ganz eindeutigen Geschäften lauter Nein-Stimmen antreffe. Dies, weil ich mir überlege, was dieser Bürger oder diese Bürgerin wohl ausdrücken wollte. Welchen Frust, welche schlechten Erlebnisse bewegen sie, um ein solches Protestzeichen zu setzen? Ich lade diese Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, mir dies direkt mitzuteilen, z.B. in der Sprechstunde. Wenn wir nicht wissen, was drückt, können wir auch nicht reagieren. Im andern Fall können wir zumindest dem Problem nachgehen, vielleicht verhilft es zur Besserung. Dies wäre ein hervorragender Vorsatz für das nächste Jahr, ein Jubeljahr für Malters, an welchem mindestens drei Botschafter von Malters durch den Kanton ziehen. Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, einige besinnliche Tage und ein gutes neues Jahr mit viel Freude, Zufriedenheit und Gesundheit.

Impressum



- Redaktionsteam:
Ruedi Amrein
Regula Bürkler
Fritz-M. Steiner
Reto Wermelinger
Beatrice Bieri
- Leitung:
Gemeinderats-
sekretariat
- Druck und Werbung:
beagdruck,
Emmenbrücke
- Fotos:
zvg, Beatrice Bieri
- Website
www.malters.ch
- Redaktionsschluss:
malters informiert | Nr. 1
FR 25. Januar 2008

Schwerpunkt

Der Gemeinderat nimmt die Stimme seiner Mitbürger und Mitbürgerinnen ernst

Der Gemeinderat hat sich im Hinblick auf die Neubestellungen der Kommissionen im nächsten Jahr die Frage gestellt, welche Kommissionen wieder bestellt werden sollen. Dabei hat er den Blick geöffnet und grundsätzlich geprüft, welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Die nachfolgende Darstellung zeigt, dass eine Fülle von Gelegenheiten besteht, wohin sich Bürger melden können.

Die Bedürfnisse der Bürger und Bürgerinnen haben sich in den letzten Jahren verändert. Sie geben der raschen und qualitativ guten Dienstleistung den Vorzug gegenüber breit abgestützten demokratischen Überprüfungen. Trotzdem zieht der Gemeinderat die Bürger mit in die Entscheidungsfindung ein, wo er dies von der Bedeutung oder der breiten Abstützung notwendig findet. Der Gemeinderat wird auch weiterhin den Austausch mit der Bevölkerung suchen, zum Teil mit andern Mitteln. So können Leitbilder, welche mit den Parteien abgestimmt sind, helfen, Leitplanken zu setzen und die Politik zu bestimmen, ohne ständig eine Kommission beizuziehen. Kommissionen werden trotzdem weiterhin ihre Bedeutung behalten.

Allgemein stehen die folgenden

Möglichkeiten zur Verfügung:

An Urnenabstimmungen und Wahlen werden über Voranschlag und Rechnung, Jahresprogramm und Jahresbericht abgestimmt.

Gemeindeinitiative und Petition geben die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen. Über Orientierungsversammlungen informiert der Gemeinderat, diskutiert zu Sachthemen und nimmt gleichzeitig Anregungen entgegen.

Leitbilder des Gemeinderates (Leitbild der Gemeinde, Jugendleitbild, Altersleitbild) eignen sich, die Stossrichtungen für gesellschaftliche Fragen zu klären.

Projektbezogene Kommissionen und Arbeitsgruppen werden zur Unterstützung verschiedener Spezialfragen eingesetzt.

Regelmässige Gespräche mit Parteien, Grossräten und Kirchenrat dienen der gegenseitigen Information, aber auch der effektiven Vertretung nach aussen.

Die Sprechstunde des Gemeindepräsidenten, Termine bei den übrigen Gemeinderäten, individuelle Eingaben an den Gemeinderat (Brief, E-Mail, Telefongespräch, Besprechung usw.) und Anfragen an die Gemeindeverwaltung generell und am Schalter ermöglichen weitere ganz persönliche Austauschmöglichkeiten.

Neuzuzügerabend und Jungbürgerfeier und Besuche von verschiedenen Veranstaltungen geben stets Gelegenheit, mit Gemeinderäten aktuelle Fragen zu diskutieren und Anliegen vorzubringen.

In den einzelnen Disziplinen folgen weitere Gelegenheiten:

■ Verwaltung

Die Controllingkommission wird über die Beurteilung der Budgets, der Jahresprogramme, der Rechnung und des Jahresberichtes eine Aussensicht einbringen.

■ Sicherheit

Die Feuerwehrkommission sorgt dafür, dass die Bewältigung von Unwetter-, Schaden- und Brandfällen zuverlässig geplant werden. Die Polizei steht für aktuelle Bedrohungen und erste Hilfen zur Verfügung. Sie sorgt für die Durchsetzung des Rechtes bei Regelverstössen.

■ Bildung

Die Bildungs-, die Musikschul- und die Bibliothekskommission beaufsichtigen die Tätigkeit der Schulen und der Bibliothek. Direkte Meldungen an Schulleitungen oder Lehrpersonen sind stets möglich und als erste Gelegenheit gedacht.

■ Jugend, Freizeit

Die Jugendkommission als Gremium, in dem Gemeinderat, Eltern und Jugendliche gemeinsam die Bedürfnisse der Jungen ergründen und soweit möglich auf oft einfache Art und Weise umsetzen. Vielfach werden die Kräfte der Jungen in die Umsetzung einbezogen.

Die Betriebskommission Turn- und Sportanlagen unterstützt den Gemeinderat im Betrieb der Sportanlagen, ist aber gleichzeitig auch erstes Anhörorgan.

■ Gesundheit und Sozialbereich

Die Kommission für Altersfragen beschäftigt sich mit allen Fragen rund um den älteren Menschen. Rückmeldungen an Alterswohnheim und Spitex sind erwünscht und werden in die Arbeit einbezogen.

■ Verkehr, Raumplanung

Der Verkehrs-, der Erschliessungsrichtplan und der Zonenplan zeigen die räumliche Entwicklung der Gemeinde auf. Innerhalb dieser Grenzen hat sich der Gemeinderat zu bewegen. Solch wichtige Fragen erarbeitet der Gemeinderat in aller Regel mit Unterstützung einer Kommission aus weiteren Einwohnern, um im Hinblick auf eine Abstimmung den Willen des Volkes zu erkennen. Die Umweltkommission unterstützt den Gemeinderat in Umweltfragen.

Fortsetzung auf Seite 4

Aus dem Gemeindehaus

Fortsetzung von Seite 3

■ Volkswirtschaft

Die Revierkommissionen unterstützen den Gemeinderat bei Streitigkeiten im Jagdwesen. Für den wichtigen Austausch mit den Vertretern der Malterser Wirtschaft finden regelmässig Gespräche mit der UVI (Unternehmervereinigung Industrie Malters und Umgebung) und dem Gewerbevereinsvorstand Malters-Schwarzenberg-Schachen statt. Im Weiteren besucht der Gemeinderat pro Jahr drei bis vier Betriebe in Malters. Verkaufswillige können mit der Unterstützung bei der Vermittlung von Immobilien bei der Verwaltung rechnen.

■ Finanzen

Die Rechnung wird durch eine externe Revisionsstelle überprüft.

Wahlen 2008

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Jahre 2008 finden die kommunalen Wahlen statt. Folgende Daten sind vorzumerken:

Sonntag, 24. Februar 2008

■ Friedensrichterwahlen

Sonntag, 20. April 2008

- Neuwahlen Gemeinderat
- Neuwahlen Bildungskommission
- Neuwahlen Controllingkommission
- Neuwahlen Bürgerrechtskommission

Wir bitten Sie, nochmals die **neuen Urnenbürozeiten von Sonntag, 9.00 bis 10.00 Uhr** zu beachten. Briefliche Stimmabgaben, die nach Sonntag, 10.00 Uhr, im Gemeindehaus eintreffen, sind ungültig.

Überprüfung der Feuerwehr Malters-Schachen

An der durchgeführten Inspektion durch das Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung des Kantons Luzern wurden die organisatorischen, personellen und materiellen Bereiche der Feuerwehr Malters-Schachen einer detaillierten Überprüfung unterzogen. Die Ergebnisse der Überprüfung ergaben in allen Bereichen ein sehr

gutes Resultat. Der Bericht dokumentiert die pflichtbewusste und verantwortungsvolle Arbeit und die sehr gut vollzogene Zusammenlegung der beiden ursprünglichen Feuerwehren Malters und Schachen. Der Gemeinderat Malters dankt dem Feuerwehrkader und der ganzen Mannschaft für den guten Einsatz und das Engagement.

Bürgerrechtskommission Malters: Einbürgerungen

Die Bürgerrechtskommission der Gemeinde Malters erteilte an der Sitzung vom 19. November 2007 folgenden ausländischen Personen die Zusicherung zum Bürgerrecht der Gemeinde Malters:

Selimi, Teki und Selimi geb. Bajramoska, Afije,

mit den Kindern Arlind und Faris, Werkstrasse 1, 6102 Malters

Die Gesuchsunterlagen inkl. Zusicherungsentscheid wurden an das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern zur Erteilung des Kantons- und des Schweizer Bürgerrechts weitergeleitet.

Die Bürgerrechtskommission der Gemeinde Malters erteilte an der Sitzung vom 19. November 2007 folgenden Schweizern das Bürgerrecht der Gemeinde Malters: Kipfer Hans, mit den Kindern Larissa, Gina und Elena, Halde 10A, 6102 Malters

Aufruf an Hundhalter

Es muss leider immer wieder festgestellt werden, dass Hundehalter ihre Hunde nicht genügend beaufsichtigen. Den betroffenen Hundebesitzern wird in Erinnerung gerufen, was die «Verordnung über das Halten von Hunden» vom 10. Dezember 1973 unter anderem zwingend vorschreibt:

§ 1 Wartung – Die Halterinnen und Halter sowie die Inhaberinnen und Inhaber von Hundezwingern und Hundehöfen haben ihre Hunde so zu warten und zu beaufsichtigen, dass sie

- a. keine Personen durch unzumutbares Gebell, Geheul oder auf andere Weise belästigen;

b. keine Strassen, Gehwege, Trottoirs, Parkanlagen, fremde Gärten oder landwirtschaftliche Kulturen verunreinigen.

§ 2 Betretverbot – Das Mitführen oder Lassen von Hunden in Friedhöfen, Badeanstalten, Spitalanlagen, **auf Kinderspielflächen, Pausenplätzen von Schulhausanlagen und Spiel- und Sportfeldern** ist verboten.

Gleichzeitig wird aber auch dankbar anerkannt, dass weitaus die meisten Hundebesitzer unserer Gemeinde ihre Tiere so halten, dass sie zu keinerlei Klagen Anlass geben.

Willi Eicher tritt nach 30 Dienstjahren als Friedensrichter zurück

Willi Eicher wird für die Amtsperiode 2008 bis 2012 nicht mehr als Kandidat für die Friedensrichterwahlen antreten. Mit dem Amtsantritt vom 1. Juli 1977 feierte Willi Eicher gleichzeitig sein 30-Jahr-Dienstjubiläum.

Über die vergangenen Amtsperioden hat Willi Eicher das Amt als Friedensrichter immer umsichtig, sozial kompetent und lösungsorientiert geführt. Haben sich die Anliegen im Verlaufe der Jahre auch gewandelt, so war doch der gerechte Umgang mit den Menschen im Mittelpunkt dieser Tätigkeit. Als Friedensrichter hat Willi Eicher ver-

sucht, in einem Aussöhnungsversuch vermeidbare Zivilprozesse zu verhindern und eine Einigung zwischen den Streitparteien zu erzielen.

Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt von Willi Eicher. Gleichzeitig dankt er für die geleistete Arbeit im Dienste der Bevölkerung. Willi Eicher wird im Rahmen der Verabschiedung der Funktionäre und Kommissionsmitglieder würdig verabschiedet. Die Neuwahlen des Friedensrichters sind auf Sonntag, 24. Februar 2008, angesetzt.



Neuzuzüger-Apéro

Der Gemeinderat lud am 16. November 2007 die zwischen Oktober 2006 und September 2007 neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner ein. Bei einem Rundgang durch die Schulanlage Muoshof zeigten Nik Fuchs, Architekt, und Hans Glanzmann, Schulhauswart, den Neuzuzügerinnen die gelungene Sanierung der grossen Schäden, die das Unwetter im August 2005 an der Schulanlage verursachte.

Gleichzeitig konnte auch über die anstehenden Renovationspläne informiert werden.

Nach einer kurzen Orientierung durch Gemeinderatspräsident Ruedi Amrein wurde der Film über Malters gezeigt. Anschliessend bot sich bei einem Imbiss die Gelegenheit zu Gesprächen unter den Neuzuzügerinnen oder mit Mitgliedern des Gemeinderates.

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Ruedi Amrein steht Ihnen am Montag, 14. Januar 2008, 17.00 bis 18.00 Uhr für eine Sprechstunde zur Verfügung.

Interessierte können ohne Anmeldung zur Sprechstunde kommen und sich direkt im Gemeindehaus, Büro 18, im 2. Stock melden.

Die Verwaltung bleibt geschlossen

Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben über Weihnachten und Neujahr wie folgt den ganzen Tag geschlossen:

Montag, 24. Dezember 2007
Dienstag, 25. Dezember 2007
Mittwoch, 26. Dezember 2007
Montag, 31. Dezember 2007
Dienstag, 1. Januar 2008
Mittwoch, 2. Januar 2008

In Notfällen wenden Sie sich bitte an den Polizeiposten Malters, Tel. 041 497 11 17.

Vermisste Gegenstände

In der Sporthalle Oberei können liegen gelassene und verlorene Gegenstände am

Mittwoch, 9. Januar 2008,
von 19.00–20.00 Uhr

vor Ort abgeholt werden. Über nicht abgeholtes Material wird anschliessend verfügt.



Markus Grüter

Eidg. Dipl. Schreinermeister
Allmend • 6102 Malters
Tel. 041 497 46 36

Parkett-, Kork- und Schreinerarbeiten:



Terrassenböden aus
wetterbeständigem Holz



Parkett • Laminat • Kork
Farbe • Verlegeart

Möglichkeiten

cerutti partner

*Architekten AG
Filiale Malters*

*Zeughausstrasse 9
6102 Malters*

*Filialleiter
Christian Delb*

www.cerutti-partner.ch

BAVAR Elektronik

- Audio-, Video-, PC- und TV-Reparaturen zu fairen Preisen
- Verkauf diverser Unterhaltungselektronik
- Installationen und Servicearbeiten
Geräte einstellen und programmieren, SAT-Anlagen,
Multiroom (REVOX), Verkabelungen usw.



Steigen Sie jetzt ins digitale Fernsehzeitalter ein:

- **Digitales Satelliten-Fernsehen DVB-S**
(diverse in- und ausländische Programme, grosse Programmviefalt,
HDTV hochauflösendes Fernsehen)
- **Digitales Antennen-Fernsehen DVB-T**
(nur SRG-Programme)
- **Digitales Kabel-Fernsehen DVB-C**
(diverse in- und ausländische Programme)

Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

Reparaturen
aller Marken

BAVAR Elektronik
Schachenstrasse 2
6102 Malters

Stefan Baumeler
Telefon 079 795 53 61

Öffnungszeiten:
Mo und Fr 8.00–12.00, 13.30–17.30
Sa auf Anfrage

- Neuanlagen
- Umänderungen
- Gartenpflege
- Steinarbeiten
- Unterhalt



J. Uebelmann-Lampugnani Gartengestaltung

Schwarzenbergstrasse 27

6102 Malters

Telefon 041 497 22 93

Natel 079 434 48 58

Dienstleistungen
und Beratung
rund um den Garten

Thema

Besuch im Deutschkurs für Mutter und Kind

Sieben Mütter und ihre Kinder im Vorschulalter nehmen zurzeit am Herbstkurs Deutsch für Mutter und Kind teil. Mit Erfolg werden Kommunikation und Grammatik anhand Schweizer Themen erlernt. Es ist erwiesen, dass die frühe sprachliche Förderung der Migrantenkinder ihre schulischen Chancen verbessert und die Mütter unterstützen mit ihren Deutschkenntnissen die ganze Familie im Integrationsprozess.

Mit einem herzlichen «Guten Tag» begrüßen die Mütter und Kinder ihre Lehrpersonen an diesem Mittwochmorgen im Pfarreiheim. Der Kurs wird von Margrith Fuchs und Barbara Bachmann geleitet. Die zweistündige Lektion beginnt im Kreis. In entspannter Atmosphäre stellen sich Mütter und Kinder des Kurses in deutscher Sprache vor. Einige bereits in fast perfektem Deutsch. Das darauf folgende Lied mit einem Tanz macht Gross und Klein viel Spass. Als Nächstes geht es um Tiernamen. Im Kreis liegen Stofftiere, Maus, Pinguin, Leopard usw., die erkannt und in deutscher Sprache genannt werden.

Nach diesem Lektionseinstieg trennen sich Mütter und Kinder. Die Kinder basteln heute ein farbiges Bild. Die Mütter vertiefen in einem anderen Raum ihre deutsche Sprache und die Grammatik. Margrith Fuchs unterrichtet im Hauptteil des Kurses oft anhand Schweizer Themen. Dies ist für die Intergration förderlich. Thema heute ist die Schweiz, Kantone und Hauptorte. Als Lehrmittel dient das Lehrbuch für fremdsprachige Erwachsene. Einige Kursteilnehmerinnen haben aus dem Lehrbuch schriftliche Aufgaben zu Hause gelöst und geben diese der Kursleiterin zur Korrektur ab. Der drit-



Der Lektionseinstieg wird oft mit Liedern begonnen. Mutter und Kind lernen in entspannter Atmosphäre die deutsche Sprache. Barbara Bachmann, Bildmitte, und Margrith Fuchs, links im Bild, leiten den Deutschkurs.

te und letzte Teil der Lektion wird wieder in einem Raum, mit Mutter und Kind zusammen durchgeführt.

Der Kurs Deutsch für Mutter und Kind wird durch Projektbeiträge der Eidgenössischen Kommission für Ausländerfragen, des Kantons und der Gemeinde mitfinanziert. Die Kursteilnehmer bezahlen einen Beitrag von Fr. 210.– pro Kurs inkl. Kind. Die Räumlichkeiten im Pfarreiheim werden von der Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt.

Deutschkurs für Mutter und Kind

Nächster Kurs: 13.2.08 bis 25.6.08, jeweils am Mittwochmorgen

Ort: Pfarreiheim Malters

Kurskosten: 30 Lektionen Fr. 270.–

Auskunft bei Margrith Fuchs, Bach, 6103 Schwarzenberg

Telefon 041 497 33 36

Parallel wird auch der Kurs «Deutsch für Erwachsene» angeboten.

Auskunft bei Barbara Bachmann, Malters, Telefon 041 497 42 45

Gemeindeprojekt IFKIS

IFKIS steht für Integration fremdsprachiger Kinder in Spielgruppen. Das Ziel des Projekts ist die Frühförderung der Kommunikations- und Sprachkompetenz aller fremdsprachiger Kleinkinder, die ein oder zwei Jahre vor der Einschulung (Kindergarten) stehen und in Malters wohnen. Des Weiteren wird die Förderung der Integration angestrebt. Pro Jahrgang sind jeweils acht bis zehn fremdsprachige Kinder betroffen. Fremdsprachige Kinder werden derzeit im Kindergarten und in der Primarschule in Deutsch unterrichtet («DAZ»: Deutsch als Zweitsprache). Der Gemeinderat hat für die Ausarbeitung einer Vorstudie eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Integrationspotenzial der Spielgruppen nutzen

Der vorschulische Bereich bietet die Chance, Kindern auf spielerische Weise Lust am Lernen zu wecken und erste wichtige Lerninhalte (z.B. Kenntnisse in deutscher Sprache, soziales Verhalten) zu vermitteln. *Fortsetzung auf Seite 8*

Thema

Fortsetzung von Seite 7

Ziel der Integration der Kinder ist es, Sprach- und Lernproblemen durch präventive Massnahmen im Vorschulbereich entgegenwirken zu können. Je früher Kinder eine fremde Sprache lernen, desto leichter gehen sie damit um. Beim Eintritt in den Kindergarten ist bereits ein grosser Schritt zur besseren Verständigung und Selbstständigkeit getan. Die entscheidenden Weichen für einen Schulerfolg werden im Vorschulalter gestellt.

Arbeitsgruppe eingesetzt

Die Arbeitsgruppe soll in der Vorstufe die möglichen Lösungsvarianten für die Integration aufzeigen. Dabei sollen Vor- und Nachteile und auch Kostenfolgen aufgezeigt werden. Das Projekt «IFKIS» ist unter der Führung von Christine Buob, Sozialvorsteherin, im Oktober 2007 gestartet worden. In der Arbeitsgruppe sind ferner vertreten:

- Ruth Baumeler und Hazel Hager als Vertreterinnen der Spielgruppen
- Barbara Fuchs als Vertreterin des Kindergartens
- Margrith Fuchs als Vertreterin der «Fabia» (Fachstelle für die Beratung und Integration von Ausländerinnen und Ausländern) und der Lehrerinnen für «DAZ» (Deutsch als Zweitsprache).

Als Ergebnis der Arbeiten soll ein Antrag auf eine mögliche Umsetzung des Projekts an den Gemeinderat gestellt werden. Ziel ist es, in einer Projektphase erste fremdsprachige Kinder, wenn möglich bereits auf das Schuljahr 2008/09, in bestehende Spielgruppen und die Kinderkrippe zu integrieren.

Malters feiert seine «Höchsten»



Sie leiten den Kanton Luzern im Jahr 2008, von links: Ruedi Isenschmid, Obergerichtspräsident, Sepp Furrer, Kantonsratspräsident, und Markus Dürr, Regierungspräsident.

Die Malterser Bevölkerung folgte zahlreich der Einladung der Gemeinde und feierte ihre drei «Höchsten». Mit Geschenken und Glückwünschen gratulierten Frau Schultheiss Yvonne Schärli, Grossratspräsidentin Heidi Lang, die Gemeinde Malters und die CVP den glanzvoll Neugewählten: Sepp Furrer, Kantonsratspräsident, und Markus Dürr, Regierungspräsident; bereits im Amt ist Ruedi Isenschmid, Obergerichtspräsident. Die Trychler & Chlöpfer, Feldmusik, der Jodlerklub Blatten und Turnverein umrahmten die Feier. Die CVP Malters überraschte mit einer Spezialausgabe der Tagesschau. Für den Auf- und Abbau, Service und Küche halfen die Vereine FC Malters, Bauernverein und Motterirat mit.

Malters schreibt Geschichte

... und dies gleich in zweifacher Hinsicht. Zum einen ist mit der neuen Kantonsverfassung Sepp Furrer der erste Kantonsratspräsident von Luzern und Markus Dürr der erste Regierungspräsident. Das Volk hat sich mit der Annahme der neuen Verfassung von den bisherigen Bezeichnungen Gross-

ratspräsident und Schultheiss verabschiedet.

Zum Zweiten schreibt Malters Geschichte, weil es noch nie vorkam, dass eine Gemeinde alle Präsidenten der drei Gewalten stellt, und diese zudem derselben Partei angehören, der CVP. Die Abklärungen ergaben, dass letztmals im Jahr 1971 drei Stadtluzerner die höchsten Ämter besetzten: Hermann Heller, Grossratspräsident, Anton Muheim, Schultheiss, und Albert Zraggen war damals Obergerichtspräsident.

Vier Sterne für Malters

Das Malterser Gemeindewappen soll künftig vier Sterne haben, meinten mehrere Votanten. Die Gründe für die Sternenvermehrung seien gegeben; Malters führt im nächsten Jahr den Kanton Luzern und stellt sämtliche Präsidenten der drei Gewalten: Exekutive, Legislative und Judikative. Den vierten Stern ist mit Ruedi Amrein als Präsident des Verbandes Luzerner Gemeinden gegeben. Zudem würden vier Sterne das Aufhängen der Wappenscheiben und Fahnen wesentlich vereinfachen!

Musikschule

Schulentwicklung an der Musikschule Malters

Im Jahr 2004 erstellten wir für unsere Musikschule im Rahmen des Qualitätsentwicklungsprozesses ein Leitbild. Für jedes Schuljahr wird ein Satz aus diesem Leitbild als Leitfaden ausgewählt und Schwerpunktthemen für die Schulentwicklung dazu festgelegt.

Nebst allgemeinen Schulentwicklungsfragen fliessen im Besonderen diese Schwerpunktthemen in die Planung der täglichen Musikschularbeit, der Konzerte und Projekte mit ein und werden nachhaltig umgesetzt.

Im Jahr 2006 arbeiteten wir mit dem Leitsatz:

«Wir gestalten das kulturelle Leben der Gemeinde Malters durch vielfältige musikalische Aktivitäten mit.» Die Entwicklungsschwerpunkte dazu waren:

Zusammenarbeit des Teams zur Gestaltung und Durchführung von Konzerten;
Förderung des Ensemblespiels;
Förderung der Zusammenarbeit mit Vereinen.

Für das Schuljahr 2007/08 wurde der folgende Leitsatz ausgewählt:

«Wir erwarten von den Lernenden persönlichen Einsatz, Ausdauer und Durchhaltewillen und zählen auf die Unterstützung der Eltern. Gemeinsam tragen wir die Verantwortung für eine erfolgreiche musikalische Ausbildung.»

In der Schule und im Sport gelten Einsatz, Ausdauer und Durchhaltewillen als selbstverständliche Voraussetzungen, um zum Erfolg zu kommen. Wir setzen uns mit der Frage auseinander: Wie steht es um diese Voraussetzungen in der musikalischen Ausbildung? In verschiedenen Projekten, wie z. B. einem Trainingstag oder einer Übe-Olympiade, nehmen wir Bezug zum Thema «Musik und Sport».



Das Jugendorchester wirkte am Konzert der Feldmusik mit.

Nebst Freude gehören auch beim Musizieren Erfolgserlebnisse zu den wichtigsten Motivationsfaktoren. Erreichte Ziele erfüllen die Schüler mit Stolz und vermitteln Selbstvertrauen.

Unsere Entwicklungsschwerpunkte zum Leitsatz:

- Erarbeitung von Standards für die musikalische Ausbildung an der Musikschule
- Durchführung von Schüler-Eltern-Gesprächen (Elternmitwirkung)

Die Schwerpunktthemen des Vorjahres werden in verschiedenen Konzerten weitergeführt:

- Mitglieder der Feldmusik leiten Registerproben des Jugendblasorchesters
- das Jugendblasorchester wirkt am Konzert der Feldmusik mit
- Mitwirkung von Schülern der MSM in einem Matinéekonzert des OVM
- Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendchöre sowie Instrumentalisten der Musikschule mit dem Männerchor im Adventskonzert vom 14. Dezember 2007
- Mitwirkung im Poverty Requiem – einem Projekt mit verschiedenen Malterser Chören im Herbst 2008

Gute Ergebnisse bei externer Evaluation

Im Schuljahr 2004/05 begann die Musikschule Malters als eine von sechs Pilot-schulen in der Schweiz mit einem Qualitätsmanagementprozess. Die Hochschule für angewandte Psychologie (HAP) in Zürich anbot sich, im Rahmen eines Studienprojekts die Auswirkungen des QM auf die Musikschulentwicklung zu untersuchen. Für diese Studien waren drei Evaluationen vorgesehen: vor Beginn und nach Abschluss der Einführung und dann nach den ersten Erfahrungsjahren. Die ersten beiden Evaluationen wurden bereits durchgeführt, die erste im Frühling 2004, die zweite im Frühjahr 2007.

Obwohl schon bei der ersten Evaluation im Jahr 2004 im Bereich der Eltern- und Schülerzufriedenheit sehr gute Resultate erzielt wurden, fiel die Auswertung der diesjährigen Evaluation nochmals in sämtlichen befragten Bereichen besser aus. Erfreulicherweise wurden die Angebote bezüglich der oben genannten Entwicklungsschwerpunkte (Konzerte, Ensembles) sowie die Zufriedenheit mit der Arbeit der Lehrpersonen und das breite Angebot besonders oft positiv erwähnt. Diese guten Resultate zeigen, dass wir mit unserer Musikschulentwicklung auf einem guten Weg sind.

Schule

Niveaüzüge Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I wird in Maltern seit August 2005 in den Niveaus A, B, C und D geführt. Maltern wendet das typenge-trennte Organisationsmodell an. Das heisst, ein Schüler ist fest einer Klasse zugeteilt und besucht dort alle Fächer im gleichen Niveau. Im Übertrittsverfahren werden die Lernenden den Niveaus zuge-teilt. Die folgende Grafik zeigt die Zutei-lung zu den Niveaus der vergangenen drei Jahre auf. Die im laufenden Schuljahr ein-gerichtete Mischklasse A/B ist eine Aus-nahme; die Führung dieser Klasse steht im Zusammenhang mit der Anzahl Ler-nenden im Niveau A.

Die Durchlässigkeit der Sekundarstufe I hat einen hohen Stellenwert. Seit der Ein-führung haben mehrere Schülerinnen und Schüler auf Ende Schuljahr oder während des Schuljahres das Niveau gewechselt. Dabei gehen wir von folgenden Grundsät-zen aus:

Ein Wechsel erfolgt auf Ende Schuljahr. Wechsel in ein höheres Niveau während des Schuljahres sind auf Antrag der Klas-senlehrperson möglich, wenn der betrof-fene Schüler offensichtlich unterfordert und in einer Klasse des höheren Niveaus Platz vorhanden ist.

Während des Schuljahres sind Wechsel in ein tieferes Niveau möglich, wenn im Un-terricht eine klare Überforderung besteht, sich alle Beteiligten (Lehrperson, Erzie-hungsberechtigte, Schüler/Schülerin) ein-ig sind und sofern Platz in einer Klasse des tieferen Niveaus vorhanden ist.

Die folgenden Zahlen zeigen, wie viele Schüler und Schülerinnen das Niveau wechselten. Zu beachten ist, dass im Schuljahr 2005/06 erst eine Jahrgangs-stufe und 2006/07 zwei Jahrgangsstufen in Niveaüzügen geführt wurden.

Niveauwechsel

	2005/06	2006/07
von A zu B	2	7
von B zu A	–	4
von C zu B	5	2
von B zu C	–	–
von D zu C	1	1
von C zu D	–	–

Niveaüzuteilungen

Niveau A	19%
Niveau B	40%
Niveau C	34%
Niveau D	7%

Schulen Maltern als Kooperationsschulen der PHZ

Seit dem Schuljahr 2003/04 sind die Schulen Maltern eine Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ Luzern). Was bedeutet diese Kooperation?

Grundsätzlich geht es um die Zusammen-arbeit zwischen der PHZ und unseren Schulen mit dem Ziel, im gegenseitigen Verbund die praxisorientierte Ausbildung der Studierenden zu gestalten. Als Part-ner des Ausbildungsteams der PHZ ge-währleisten Lehrpersonen unserer Schu-len die Praxisausbildung der Studieren-den. So haben in den letzten Jahren je-weils Praxisgruppen zu acht Personen in

den Stufen Kindergarten, Primar und Sek I ihre Praxis im Grundjahr absolviert. Je-weils am Mittwochmorgen sind Studie-rende der PHZ in die Unterrichtsgestalt-ung miteinbezogen. Die Praxisgruppe wird durch zwei Lehrpersonen aus den Malternser Schulen mitgeleitet.

Lehrpersonen der Schulen Maltern enga-gieren sich auch bei der Durchführung von fachdidaktischen Praktika und ermög-lichen den Studierenden der PHZ das Ab-solvieren des Berufs- und Diplomprakti-kums.

Die Kooperation bedeutet auch, dass unsere Schule Entwicklungs- und For-schungsbedürfnisse bei der PHZ anmel-

den kann. Die PHZ engagiert sich dafür, dass Dozierende und Studierende die Anliegen aufnehmen und bearbeiten. In diesem Zusammenhang unterstützt die PHZ Luzern das Partizipationsprojekt «Together is better» (Just Community) der Sekundarstufe I in fachlicher und finanzieller Hinsicht.

Pädagogisches Konzept ICT

Noch vor wenigen Jahren hätte kaum jemand vorausgesehen, welchen Stellenwert die Informationstechnologie heute in der Arbeitswelt einnimmt. Auch im privaten Bereich ist der Computer allgegenwärtig. Er gehört zum täglichen Leben und somit in die unmittelbare Erlebnis- und Alltagswelt auch unserer Kinder.

Mit der Einführung des pädagogischen Informatikkonzepts im Primarschulbereich in diesem Schuljahr versuchen wir dieser Herausforderung zu begegnen. Dabei soll der Computer in erster Linie Mittel zum Zweck sein und im Unterricht dort eingesetzt werden, wo er einen echten Mehrwert bietet.

Ausserdem sollen die Schülerinnen und Schüler mit den grundlegenden Anforderungen im Bereich Informatik vertraut werden. So lernen sie in der Primarschule neben dem Gebrauch eines Textverarbeitungsprogramms auch das Erstellen einfacher Präsentationen, die Informationsbeschaffung durch das Internet, den Umgang mit E-Mail sowie den Einsatz von stufenspezifischen Lernprogrammen.

Ein wichtiges Anliegen ist der verantwortungsvolle Umgang mit den neuen Medien. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler auch auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden und lernen, wie man sich verhalten soll.

Um all diesen Anforderungen gewachsen zu sein, absolvieren die Lehrpersonen intensive interne Weiterbildungsveranstaltungen.

Springerinnen im Einsatz

Im Rahmen der Umsetzung des Blockzeitenmodells stand die Frage im Vordergrund, was zu tun ist, wenn die Lehrperson unerwartet erkrankt und am Morgen



Interne Weiterbildung für Lehrpersonen im Bereich neue Medien.

den Unterricht nicht durchführen kann. Wenn bereits am Vorabend feststeht, dass der Unterricht nicht stattfinden kann, werden die Eltern per Kettentelefon informiert. Die Eltern organisieren sich für zwei Tage selbstständig. Das Kettentelefon muss bis 18.00 Uhr ausgelöst sein. Wenn Kinder die Mitteilung verpasst haben und am nächsten Tag zur Schule kommen, werden sie innerhalb des Schulhauses in einer anderen Klasse betreut.

Wenn der Unterrichtsausfall unmittelbar vor dem Unterricht feststeht, wird die

Klasse im Klassenzimmer am Blockmorgen betreut. Die betreuenden Personen richten die Stillbeschäftigung auf den im Klassenzimmer vorhandenen Notfallordner ab. Bis zur 2. Primarklasse sollen Eltern als Springer/innen eingesetzt werden können. Das Schwergewicht liegt vorerst auf der Kindergartenstufe.

In Zusammenarbeit mit der Elterngruppe Malters und der Vereinigung ElternRunde Brunau werden jährlich Springer/innen und Helfer/innen angefragt. Das Betreuungskonzept sieht vor, dass dieses Jahr ein Pool von Springer/innen für alle Kindergärten (später für die 1. und 2. Primarklassen, Einführungsklassen) geschaffen wird. Es handelt sich dabei um Personen mit Erfahrung in der Kinderbetreuung. Die Springer/innen werden durch die Schule in ihre Aufgabe eingeführt. Sie übernehmen die Betreuungsverantwortung, wenn die Kindergartenlehrperson ausfällt. Für jede einzelne Abteilung stehen zudem Eltern als Helfer/innen zur Verfügung, welche die Springer/innen unterstützen.



Platten- und Abdichtungsarbeiten



Hellbühlstrasse 30, 6102 Malters
Tel. 041 497 41 40
Fax 041 497 41 43
Natel 079 218 59 70
edi.bachmann@bachmann-platten.ch
www.bachmann-platten.ch

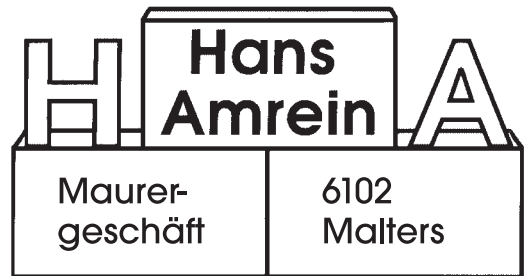
Diverse Plattenarbeiten
Neubauten
Umbauten
Renovationen
Reparaturen
Abdichtungen
Silicon- und Kittfugen



Oliver Müller

Pneuhaus Malters
Eistrasse
6102 Malters

Tel. 041 497 47 47 - Fax 041 497 47 82
lsm.pneuhaus@regio.com.ch



Maurer-
geschäft

6102
Malters

Telefon 041 497 11 19

Natel 079 341 64 17

Luzernstrasse 89
6102 Malters
Telefon 041 499 90 60
Telefax 041 499 90 69
www.jrag.ch

JRAG

JOSEF RENGGLI AG • MALTERS



... baut... transportiert... entsorgt vielseitig

Leben in Malters

Mahlzeitendienst in Malters

«Es geht um viel mehr, als nur die Mahlzeit auszuliefern», sind sich die Fahrer des Mahlzeitendienstes einig. Im Vordergrund dieser Freiwilligenarbeit steht der persönliche Kontakt, vor allem mit den Betagten. Da und dort ergibt sich ein «kleiner Schwatz». Es kann auch vorkommen, dass Hilfe benötigt wird. «Da reparierte ich schon mal eine Pfanne», weiss Hans-Peter Tanner zu berichten. Pflanzen gießen, Briefkasten leeren und vieles mehr. Da die Mahlzeiten persönlich abgegeben werden, ist dieser Dienst zugleich eine Kontrolle. Falls eine Person gesundheitliche Probleme hat, benachrichtigen die Fahrer umgehend die Spitex Malters.

Der Mahlzeitendienst wird von Gottfried Gsaller, Leitung Küche AWH Bodenmatt, geleitet. Er wählt für die Zubereitung die kalte Linie. Das Essen wird am Vortrag frisch zubereitet, vakuumverpackt und schockgefroren. Dies entspricht den Richtlinien des Lebensmittelgesetzes und eignet sich aus hygienischen Gründen ausgezeichnet für die spätere Austragung. In einem Regeneriergerät, das vom Heim mitgeliefert wird, oder in einem Mikrowellengerät können die Mahlzeiten von den Betagten aufgewärmt werden.

Aktuell sind es rund 20 Personen, die den Mahlzeitendienst des Alterswohnheims Bodenmatt täglich beanspruchen. Der Mahlzeitendienst steht Betagten und Behinderten sowie Personen in Krisensituationen zur Verfügung. Zudem findet im Alterswohnheim Bodenmatt der Mittagstisch statt. Es besteht also die Möglichkeit, sich das Essen liefern zu lassen oder im Alterswohnheim Bodenmatt einzunehmen.



Für den Mahlzeitendienst im Einsatz, von links: Franz Etter, Hans-Peter Tanner, Robert Erni, Godi Gsaller, Leitung Küche AWH, und Erwin Hermann.

Kosten

Ein Essen am Mittagstisch kostet Fr. 11.50, bei Lieferung nach Hause muss mit Fr. 13.– bis Fr. 16.– gerechnet werden.

Geschichtliches

Der Mahlzeitendienst wurde 1983 von der Betagtenkommission unter dem Präsidium von Anni Wyss Schifferli ins Leben gerufen. Damals wurden die Mahlzeiten in der Schulküche des Muoshofschulhauses gekocht.

Ab April 1988 wurden die Mahlzeiten im Alterswohnheim Bodenmatt zubereitet. Seit Januar 2006 steht der Mahlzeitendienst unter der Führung von Godi Gsaller, Leitung Küche des AWH Bodenmatt. Für den Gemeinderat ist der Mahlzeitendienst ein geschätztes Angebot in der Gemeinde Malters. Er dankt den Fahrern für ihren freiwilligen Einsatz.

Information

AHW Bodenmatt
Malters
Tel. 041 499 65 65

Geschenkgutscheine für Mittagstisch oder Mahlzeitendienst können beim Sekretariat des AWH bezogen werden.

Energiespartipp

Energiesparen beim Lüften!

Frische Luft ist gesund. Halboffene Fenster verpuffen wertvolle Wärme. Lüften Sie gezielt, indem Sie die Fenster für kurze Zeit ganz öffnen.

DIE TREPPE

Das erste Möbelstück in Ihrem Haus



Buchentreppe, aufgesetzt, Chromstahlgrossen



Buchentreppe mit Wangen und profilierten Sprossen



Buchentreppe freitragend, System Kerzgotte



Buchengeländer, Chromstahlgrossen auf Betonterrasse

Die Treppe Ihrer Wahl

- massgeschneidert
- sicher/bequem
- transparent/stilvoll



Wir beraten Sie gerne vor Ort oder in unserer vielseitigen Ausstellung

Der Treppenspezialist:



STALDER HOLZBAU AG
BLATTEN / MALTERS
Treppenbau - Umbau - Holzbau
www.stalder-holzbau.ch

RUEDI STALDER
Eidg. dipl. Zimmermeister
Stegstr. 11 6102 Malters
Telefon 041 497 26 31
Telefax 041 497 45 31

Die leistungsfähige
Papeterie
in Ihrer Umgebung

Papeterie • Bürobedarf
Spielwaren • Geschenke
Bastelartikel

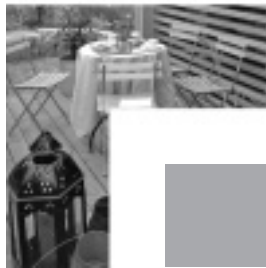


Papeterie Haldi
Münzgasse 2, 6102 Malters
Telefon 041 497 15 75
Info@papeteriehaldi.ch

Furrer Fuchs
Architektur GmbH



das andere Architekturbüro

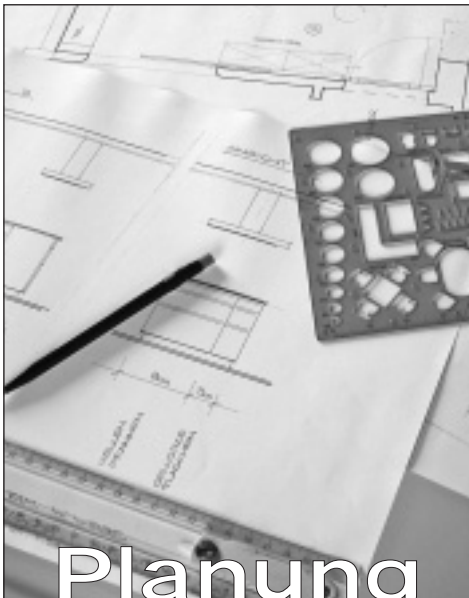


Industriestr. 1
6102 Malters
041 497 43 30
www.furrerfuchs.ch



Herbstzauber!
Farbige Ideen
für die zweite Saison

BLUMEN- & GARTENHAUS
Beat und Antoinette Stalder-Hammer
(bei Industriestrasse), 6102 Malters
Tel. 041 497 13 15, Fax 041 497 17 51



Planung

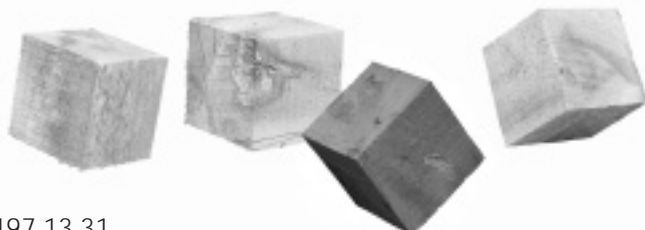


Fertigung



Montage

STULZ SCHREINEREI INNENAUSBAU



Luzernstrasse 16 6102 Malters Telefon 041 497 13 31

Leben in Malters

Seniorenferien – 2008 zum zehnten Mal

Im September dieses Jahres weilten 50 Seniorinnen und Senioren von Malters eine Woche in Urnäsch. Das Leiterquartett Alice und Hanssepp Wespi, Werner und Gisela Marbacher hatte ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Auch wer nicht mehr grosse Wanderungen machen konnte, kam auf die Rechnung. Hauptsache ist: Gemeinsam statt einsam.

Miteinander jassen, plaudern von früheren Zeiten, diskutieren über Aktuelles, einen Ausflug machen usw. Einfach Ferien vom Alltag. Es blieben sicher viele schöne Erinnerungen von allen Ferienwochen in Urnäsch, Arosa, Adelboden, Lenzerheide, Brig, Davos und Saas Almagell.

Lisbeth Bachmann-Bächler hatte damals die gute Idee. Mit Marie von Wartburg, später mit Fritz Joss und Vreni Bühler war eine umsichtige und frohe Organisation garantiert. Für einmal wurden die Ferien



50 Seniorinnen und Senioren aus Malters weilten in Urnäsch und genossen Ferien mit Wanderungen, Jassen und Plaudern – einfach Ferien vom Alltag.

in Brig geleitet von Bethli und Franz Lustenberger, Annemarie Brunner und Maria Weber.

Seniorenferien 2008

Die Seniorenferien 2008 vom 30. Juni bis 6./7. Juli in Sedrun werden momentan

vorbereitet. Die Ausschreibung in der Presse und in den Anschlagkästen wird etwa im Februar folgen.

Wie wäre es, sich von Angehörigen zu Weihnachten einen kleinen Zustupf für die nächsten Ferien schenken zu lassen?

Spielkiste fürs Bündtmättli

Die Schulkinder finden die neue Spielkiste einfach «mega». Die offizielle Übergabe fand Ende November auf dem Pausenareal des Schulhauses Bündtmättli statt. «Es benötigt Personen, die eine Idee haben, jene, die sie unterstützen und jene, die sie umsetzen», erwähnte René Theiler, Schulleiter, anlässlich der Feier.

Mit Applaus verdankten die Schüler den Sponsoringbeitrag an Oliver Büschi, Die Mobililar, Versicherungen & Vorsorge. «Das Modell «Privat-Public-Partnership» könnte mit diesem erfolgreichen Gemeinschaftswerk zwischen Schule, Gemeinde und Privatwirtschaft in Malters zukunftsweisend sein», meinte Marcel Lotter, Gemeindeammann. Auf dem Pausenareal des Schulhauses Bündtmättli wird nun neben



Die Anschaffung der Spielkiste ist ein gelungenes Gemeinschaftswerk zwischen Schule, Gemeinde und Privatwirtschaft. Auf dem Bild, von links: René Theiler, Schulleiter, Oliver Büschi, Sponsor Die Mobililar, und Marcel Lotter, Gemeindeammann.

Fussball auch Volley, Indiaca, Tischtennis oder Seil gesprungen. Alles sinnvolle Bewegungsmöglichkeiten, die sich bekann-

termassen positiv auf die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit wie auch auf die Gesundheit auswirken.



Daniel Weibel
Holzverarbeitung
6102 Malters
Tel. 041 497 14 12
Fax 041 497 34 48
Natel 079 431 50 58

Auf Bestellung:

- Latten, Dachlatten
- Parallelbretter
- luftgetrockenes Bauholz
- Massivholzplatten
- Täfer
- Transportkisten und Paletten

Unsere Dienstleistungen:

- Fräseblätter schärfen
- Transportarbeiten mit dem Seitenstapler
- Transporte mit Jeep und Langgutanhänger (6 t)

sehen • hören • erleben

Alles für die Multimedia Haus-Technik

TV-Flachfernseher LCD und Plasma
Heimkino/HiFi/Video Anlagenberatung
Multimedia PC/Notebook/Flachbildschirm/
Drucker/Zubehör
Installationen Digital SAT-Anlagenbau
Servicedienste Audio/Video/PC/Support

NEU

digital DVB, AVB TV-Radio Empfangs Installationen



Panasonic TH42-PV600E

Ihr Multimedia Haus-Technik Fachberater

BURRI AG

Bahnhofstrasse 8, 6102 Malters
Tel. 041 497 19 66 Fax 041 497 43 66
burri@malters.net www.burri-malters.net

RADIO TV
Burri AG
MALTERS
Unterhaltungselektronik
Kommunikationstechnik

Malwettbewerb + Quiz



Miteinander ohne Grenzen
Sport verbindet

38. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb:

Unabhängig von Herkunft, Hautfarbe und Sprache: Sport verbindet die Menschen weltweit zu einem fröhlichen Miteinander. Zu gegenseitiger Achtung und Respekt. Zu Fairness. Gemeinsames Erleben verbindet, macht Spass. Sich an Regeln halten, das gilt nicht nur im Sport, sondern auch jeden Tag. Meinen Sie nicht auch?

Mitmachen und tolle Preise gewinnen! Teilnahmeunterlagen gibt es jetzt bei der Raiffeisenbank oder unter www.raiffeisen.ch/wettbewerb.

Bestelltalon Wettbewerbsunterlagen «Miteinander ohne Grenzen. Sport verbindet» Bitte einsenden an die Raiffeisenbank oder an Ihre Raiffeisen Schweiz, Raiffeisenplatz, Marketing, 9001 St. Gallen (Tel. 0844 888 808, Fax 071 220 20 25) oder via Internet: www.raiffeisen.ch/wettbewerb

Name, Vorname _____
Strasse _____
PLZ, Wohnort _____
Anzahl Schüler _____

RAIFFEISEN



24h-Elektro-Soforthilfe

WEIBEL + CHRISTEN
ELEKTRO TELECOM AG 

Luzernstrasse 69
6102 Malters
Tel. 041 289 10 10
www.weibel-christen.ch

Rothenburg Littau Malters

Leben in Malters

Stimmungsvolle Adventszeit dank Weihnachtsbeleuchtung

Seit 20 Jahren verleihen sie Adventsstimmung und erfreuen Gross und Klein. Die Weihnachtsbeleuchtung im Dorf organisiert der Verkehrsverein Malters. Bereits zum zweiten Mal verschönert ein geschmückter Weihnachtsbaum beim Dorfbrunnen zusätzlich das Dorfbild in der Adventszeit.

100 Weihnachtssterne vom Gebiet Hirzli bis Marktplatz und im Dorfzentrum leuchten alljährlich in der Vorweihnachtszeit. Werner Gasser, zuständig für die Weihnachtsbeleuchtung im Verkehrsverein Malters: «Die Weihnachtsbeleuchtung wurde vor 20 Jahren von Gewerbe und Privatpersonen gestiftet. Dem Verkehrsverein ist es seither ein Anliegen, das Dorf auch in der Weihnachtszeit zu verschönern.» 20 Personen sind jeweils am Tag der Montage im Einsatz. Der Verkehrsverein kann dabei auf Aktive und ehemalige Feuerwehrleute zählen. Zum ersten Mal wurde dieses Jahr bei der Sternenaufhängung die neue grüne Sicherheitsweste des Verkehrsvereins getragen. Schwierigkeiten bereitete in den letzten zwei Jahren die Sanierung der Lu- zernstrasse. Rund 20 Überspannungen

mussten angepasst werden. Die Weihnachtsbeleuchtung in Malters ist dank der Unterstützung von Unternehmen finanzierbar. Allen voran die Steiner Energie AG, welche mit Fachpersonen und Spezialfahrzeugen den Verkehrsverein unterstützt. Weiter stellen die Firmen Erni Godi, Meierhans Hotz AG, und Josef Zihlmann, Malerei Gipserei, Fahrzeuge und Hilfsmittel zur Verfügung.

Die mittlerweile in die Jahre gekommenen Weihnachtssterne werden jedes Jahr geprüft und repariert. Diese Aufwendungen nahmen stetig zu. Roland Bucheli, Steiner Energie, repariert mit Lernenden zusammen, jeweils nach Feierabend, die defekten Sterne. «Wir haben dieses Jahr 1700 «Lämpchen» an 47 Sternen ausgewechselt. Gesamthaft 200 Stunden gearbeitet – manchmal bis tief in die Nacht», erzählt Roland Bucheli. Der Verkehrsverein Malters verzeichnet gemäss Werner Gasser für die Weihnachtsbeleuchtung einen jährlichen Aufwand von 7000 bis 14 000 Franken. Diskutiert wird nun die Neuanschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung oder die Umrüstung der bisherigen Sterne auf LED. Die Kosten belaufen sich auf rund 100 000 Franken.



Mit 300 Leuchtkerzen schmückte Roland Bucheli, Steiner Energie AG (unten rechts im Bild), zusammen mit den Lernenden Benedikt Vogel und Daniel Gisler den Weihnachtsbaum. Die Tanne wird in den ersten fünf Jahren vom Zwing Blatten gespendet. Josef Furrer, Zwing-Präsident (im Bild links unten), überbrachte die Tanne persönlich.

Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung im Kanton Luzern (ZiSG)

Im Rahmen der Finanzreform 08 werden die gesetzlichen Grundlagen bezüglich der fördernden Sozialhilfe im Sozialhilfegesetz insoweit geändert, dass neu ein Zweckverband vorgesehen ist. Der Zweckverband ist zuständig für die Planung, Organisation und Finanzierung von institutioneller Sozialhilfe sowie von Gesundheitsförderung und Prävention im Kanton Luzern.

Am neuen Zweckverband sind obligatorisch der Kanton und alle Einwohnergemeinden des Kantons finanziell zu je 50 Prozent beteiligt. Die Beteiligung der einzelnen Gemeinden richtet sich nach der Bevölkerungszahl. Unterstützt werden z.B. Drogenforum Innerschweiz (DFI), Pro Senectute, Pro Infirmis, Aidshilfe Luzern, Frauenhaus, Verein Kirchliche Gassenarbeit (Paradiesgässli, Ambulatorium,

GasseChuchi), Verein Jobdach (Notschlafstelle, Tagesstruktur), Verein Schuldensanierung usw. Unserer Gemeinde Malters wird dies im Jahr 2008 Kosten von zirka Fr. 45 000.– verursachen. Dieser Zweckverband ist die Nachfolgeorganisation des seit 1995 bestehenden Beitragsfonds für fördernde Sozialhilfe (BFFS).

Pfarrerin Margrit Schönholzer verabschiedet

Die reformierte Teilkirchgemeinde Malters versammelte sich Ende Oktober zum Erntedankfest. In der voll besetzten Mirjamskirche stand nebst dem Erntedankgottesdienst mit Taufe ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Pfarrerin Margrit Schönholzer hielt ihren Abschiedsgottesdienst und hatte per Ende November 2007 vorzeitig die Pension angetreten.

Dankesworte richteten Robi Liechti, Vizepräsident der Kirchgemeinde Malters, David Weiss, Präsident des Synodalrates, und H. Oertli, Präsident des Kirchenvorstandes Luzern, an die Pfarrerin. Die Predigt wurde vom Kirchenchor, von Musi-



Margrit Schönholzer mit Taufkind Lara Schurtenberger wurde zum Abschied mit vielen Geschenken überhäuft.

kern und den Religionsschülern feierlich umrahmt.

Während rund 15 Jahren war Pfarrerin Margrit Schönholzer verantwortlich für das Pfarramt und die Kirchgemeinde in Malters. Ihr Engagement für die Kirche

war gross, gehörten doch Tätigkeiten wie Religionsunterricht an der Schule, Spitalseelsorge, Jugendarbeit und Altersbetreuung mit Hausbesuchen ebenfalls zu ihrem Arbeitsgebiet. Pfarrerin Margrit Schönholzer war eine Bewohnerin von Malters mit besonderen Merkmalen. «Döschwo» fahren, «Holzzoggeli» oder Trachten tragen gehörten u. a. zu ihrem Erscheinungsbild. In der Freizeit widmete sie sich mit viel Begeisterung ihrer grossen Katzenfamilie.

Der Gemeinderat dankt Pfarrerin Margrit Schönholzer für das langjährige Wirken in Malters bei Jung und Alt und wünscht ihr viel Glück im weiteren Lebensabschnitt.

Veranstaltungen in Malters

25.12.07–7.01.08, Rest. Bahnhof:
Betriebsferien
Di, 02.01., 14.00 Uhr, mALTERs AKTIV:
Jassen, Bodenmatt
Sa, 05.01., FC: Hallenturnier Juniorinnen,
Sporthalle
So, 06.01., FC: Hallenturnier Juniorinnen/
Junioren, Sporthalle
So, 06.01., 17.00 Uhr, Konzert zum Drei-
königstag, Dachsaal
So, 06.01., 11.00 Uhr, FDP-Neujahrsapéro,
Hotel Kreuz
Mo, 07. bis 17. Januar, Rest. Muoshof:
Betriebsferien
Mi, 09.01., 11.30 Uhr, mALTERs AKTIV:
Mittagstreff
Do, 10.01., 14.00 Uhr, mALTERs AKTIV:
Jassen und Kegeln
Fr, 11.01., 17.00 Uhr, Motteri-Rat: Plaketten-
verkauf, Dorf Malters
Fr, 11.01., 20.00 Uhr, FC: GV Senioren-
abteilung, Hotel Kreuz
Fr, 11.01., 20.00 Uhr, Landjugend:
GV, «Brauerei»
Sa, 12.01., 8.00 Uhr, Motteri-Rat: Plaketten-
verkauf, Dorf Malters
Sa, 12.01., 20.00 Uhr, Interessengemein-
schaft: Kinotag, Pfarreiheim
Sa, 12.01., 19.00 Uhr, Schädubrommer:
Fasnachtseröffnung, Sporthalle
Sa, 12.01., 20.30 Uhr, Orchesterverein:
Nostalgieball, Gemeindesaal
Mo, 14.01., 20.00 Uhr, Interessengemein-
schaft: Monatstreff, «Gleis 5»
Di, 15.01., 19.30 Uhr, Kreis junger Eltern:
Info-Abend, Pfarreiheim
Mi, 16.01., 14.00 Uhr, mALTERs AKTIV:
Jassen, Bodenmatt
Do, 17.01., 14.00 Uhr, Frauenverein:
Vortrag, Dachsaal
Do, 17.01., 19.00 Uhr, Musikschule: Musi-
zierung, Mirjamskirche

Do, 17.01., 19.30 Uhr, Samariterverein:
Beginn Nothilfekurs, Luzernstr. 76
Fr, 18.01., Greubi-Monster, Schachen
Fr, 18.01., 19.30 Uhr, FC: GV Hauptverein,
Hotel Kreuz
Fr, 18.01., 21.00 Uhr, Kulturschiene:
Quiz-Show, «Gleis 5»
Sa, 19.01., 8.00 Uhr, Motteri-Rat: Zeitungs-
verkauf, Dorf Malters
Sa, 19. bis 20. Januar, Turnverein:
Skiweekend, MR
So, 20.01., Skiclub: Schülerskirennen
So, 20.01., Volleyballclub: Mini-Turnier, RVI
Mo, 21.01. bis 12. Februar, Hotel Kreuz:
Betriebsferien
Mo, 21.01., 17.30 Uhr, Samariterverein:
Blutspendeaktion, Gemeindesaal
Mo, 21.01., 19.00 Uhr, Musikschule:
Musizierstunde, Muoshof
Di, 22.01., 19.00 Uhr, Musikschule: Winter-
serenade, Mirjamskirche
Mi, 23.01., 14.40 Uhr, mALTERs AKTIV:
Vorlesestunde, «Bodenmatt»
Do, 24.01., 9.00 Uhr, Kreis junger Eltern:
Chrappel-Treffen
Fr, 25.01., 19.45 Uhr Samariterverein: GV,
Rest. Rössli, Schachen
Fr, 25.01., 19.00 Uhr, KAB: Operetten-
besuch
So, 27.01. bis 11. Februar, Gasthaus Krone:
Betriebsferien
So, 27.01., 10.00 Uhr, Tag der ökum. Gast-
freundschaft, Mirjamskirche
So, 27.01., 17.00 Uhr, mALTERs AKTIV:
Vorlesestunde, «Bodenmatt»
Mo, 28.01., 9.00 Uhr, Frauenverein: Kinder-
Schwimmkurs
Di, 29.01., 9.00 Uhr, Frauenverein:
Kinder-Schwimmkurs
Mi, 30.01., 9.00 Uhr, Frauenverein:
Kinder-Schwimmkurs

Mi, 30.01., 18.00 Uhr, Ämmeruugger:
Iruuggete/Ball, Gemeindesaal
Do, 31.01., 9.00 Uhr, Frauenverein:
Kinder-Schwimmkurs
Do, 31.01., 14.30 Uhr, Frauenverein:
Seniorenachmittag/Fasnacht, «Klöster-
li»
Sa, 02.02., KAB: Fasnachtshöck, Pfarrhaus
Sa, 02.02., Pfadi: Papiersammlung
Mo, 04.02., 6.00 Uhr, Tagwache/Ramba-
zamba-Mäntig, Bahnhofareal
Mo, 04.02., 14.30 Uhr, 31. Motteriumzug,
Dorf
Di, 05.02., 14.00 Uhr, Alterswohnheim
Bodenmatt: Fasnacht
Di, 05.02., mALTERs AKTIV: Wanderung
Di, 05.02., 21.30 Uhr, Schabegrabscher:
Uslompete, Schabe-Chalet
Mi, 06.02., 14.00 Uhr, mALTERs AKTIV:
Jassen, «Bodenmatt»
Do, 07.02., 14.00 Uhr, mALTERs AKTIV:
Jassen und Kegeln
Fr, 08.02., 21.00 Uhr, Kulturschiene:
Konzert, «Gleis 5»
Mi, 13.02., 11.30 Uhr, mALTERs AKTIV:
Mittagstreff
Mi, 13.02., 19.30 Uhr, Orgel-Diplom-Konzert,
St.-Martins-Kirche
Mi, 13.02., 20.00 Uhr, Forum Malters:
Vortrag, Pavillon Hug
Sa, 16.02., 9.00 Uhr, Frauenverein:
Schwimmkurs
Mo, 18.02., Samariterverein: Monatsübung,
Luzernstr. 76
Mi, 20.02., 14.00 Uhr, mALTERs AKTIV:
Jassen, «Bodenmatt»
Do, 21.02., 19.30 Uhr, Kreis junger Eltern:
Themenabend, Pfarreiheim
Fr, 22.02., 19.00 Uhr, Kirchenchor St. Martin:
GV, Dachsaal
Fr, 22.02., 19.30 Uhr, Frauenvereine:
Schneesuhwandern

Vereine – Männerchor

Musik ist gleich Gesundheit

Seit bald einem Jahr leitet Lynn Suter den Männerchor Malters. Für die junge Dirigentin ist Musik gleich Gesundheit. Den Männerchor leitet sie mit viel Freude und Esprit. Lynn Suter studiert an der Hochschule Luzern Kirchenmusik mit Hauptfach Chorleitung und hat mit dem Männerchor noch einige Ziele. Ein Interview mit der Chorleiterin Lynn Suter.

Musik ist gleich Gesundheit, was meinen Sie damit?

Fragen Sie Ihren Arzt! Er wird Ihnen bestätigen, dass Singen Burn-out, Einsamkeit und Depressionen massiv vorbeugen kann. Man kann sich den Arbeitsfrust usw. von der Seele singen und gleichzeitig Gemeinschaft erleben. Selber musizieren beschwingt, erhebt und befreit.

Warum leitet eine junge Musikstudentin den Männerchor in Malters?

Weil es Spass macht! Mir bereitet die musikalische Arbeit mit den Männern viel Freude. Einerseits, weil ich generell ger-

Sa, 23.02., 9.00 Uhr, Frauenverein: Schwimmkurs
Sa, 23.02., 13.30 Uhr, Jodlerklub: Konzert/Theater, Kinderaufführung, Gemeindesaal
Sa, 23.02., 20.00 Uhr, Jodlerklub: Konzert/Theater, Gemeindesaal
So, 24.02., Abstimmung und Wahlen
So, 24.02., 13.30 Uhr, Jodlerklub: Konzert/Theater, Gemeindesaal
Mo, 25.02., 19.00 Uhr, Frauenverein: Kurs, Muoshof
Mo, 25.02., 20.00 Uhr, Interessengemeinschaft: Monatstreff, «Gleis 5»
Di, 26.02., Turnverein: Skitag FR
Mi, 27.02., 14.30 Uhr, mALTERs AKTIV: Vorlesestunde, «Bodenmatt»
Mi, 27.02., 20.00 Uhr, Jodlerklub: Konzert/Theater, Gemeindesaal
Mi, 27.02., 20.00 Uhr, Forum Malters: Vortrag, Pavillon Hug
Do, 28.02., 9.00 Uhr, Kreis junger Eltern: Chrabel-Treffen
Do, 28.02., mALTERs AKTIV: Wanderung
Fr, 29.02., 20.00 Uhr, Jodlerklub: Konzert/Theater, Gemeindesaal
Fr, 29.02., Elterngruppe: 20-Jahr-Jubiläum/Märlnacht



Der Männerchor Malters unter der Leitung der Musikstudentin Lynn Suter.

ne Chöre leite – schliesslich ist das meine Passion – und andererseits hat ein Männerchor einen in sich eigenen Klang und eine besondere Kameradschaft.

Ist ein Männerchor nicht ein Auslaufmodell?

Das ist eine interessante Frage – ich habe soeben in einem Magazin gelesen, dass Männer, die singen, für die Frauen attraktiver seien. Stellen Sie sich vor, wenn die Männer erst realisieren, dass dies eine Tatsache ist, werden wir uns dem Mitgliederzuwachs kaum noch erwehren können!

Welche Ziele haben sie mit dem Männerchor Malters?

Neben den musikalischen Zielen, den öffentlichen Auftritten und der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen verfolgen wir auch gesellschaftliche Ziele. Es ist uns wichtig, dass wir nach den Proben zusammen ein Bier oder so trinken und uns über Gott und die Welt unterhalten können.

Was für öffentliche Auftritte hat der Männerchor?

Jedes Jahr gestalten wir je einen Gottesdienst in der reformierten und katholi-

schen Kirche mit und geben ein Ständchen im Alterswohnheim. Die Konzerte sind verschiedener Art: Am 14. Dezember 2007 singen wir mit den Kindern der Musikschule Malters (Sie sind herzlich eingeladen, das Adventskonzert in der ref. Kirche um 19.00 Uhr zu besuchen) und auf September 2008 ist ein gemeinsames Projekt mit allen Chören aus Malters geplant.

Welche Lieder singt der Männerchor?

Da unsere Auftritte so verschiedenartig sind, gehts bei uns kreuz und quer. Wir lassen uns nicht auf einen Stil fixieren und probieren immer wieder Neues: Popsongs und Gospel gehört bei uns genau so dazu wie die lustigen Trinklieder. Schauen Sie doch am besten selbst rein!

Infos zum Männerchor

Gegründet im Jahr 1929
22 Mitglieder
Proben jeweils am Mittwoch, 20.15 bis 21.45 Uhr, Muoshofschulanlage
Auskunft erteilt Jack Spescha, Präsident, Tel. 041 497 39 92
Mail: jack.spescha@malters.net



«Zuerst kommt der Mensch,
dann seine Ziele und dann
meine Beratung.»

Werner Joller, Kundenberater

Fragen Sie uns.

**Helvetia Versicherungen
Generalagentur Sursee**

Bahnhofstrasse 20

6210 Sursee

Telefon 041 926 08 11

Fax 041 926 08 00

www.helvetia.ch

helvetia

**STEINER
ENERGIE
MALTERS**

Die gute berufliche Grundbildung...

Der moderne Arbeitsplatz



Roger Studer
Elektroinstallateur
1. Lehrjahr



Nicole Amrein
Kauffrau (Profil E)
2. Lehrjahr



Samuel Stadelmann
Elektromonteur
2. Lehrjahr



Basil Hurni
Elektromonteur
3. Lehrjahr



Michael Huser
Elektromonteur
3. Lehrjahr



Daniel Gisler
Netzelektriker
3. Lehrjahr



Raphael Hänni
Elektromonteur
4. Lehrjahr



Sven Vogel
Elektromonteur
4. Lehrjahr

